

---

# Argumentieren gegen Rechtsextremismus

---

5. März 2025  
Jamila Schäfer





---

# Vorstellungsrunde:

1. Wie heißt Du?
2. An welchen Orten/ in welchen Situationen warst Du schon mit rechtsextremen Argumenten konfrontiert?





---

# Was heißt rechtsextrem?

Kernelement rechter Ideologie (nach Wilhelm Heitmeyer):

## Ungleichwertigkeit

wenn aus **biologisch und/oder kulturell definierten Unterschieden** von einer grundsätzlichen Differenz zwischen Menschen ausgegangen wird, die als **naturgegeben** und **unveränderlich** begriffen wird.

Das kann natürlich auch bürgerlich-konservative Ansichten (wie etwa die Vertretung traditionellerer Geschlechterrollen und Familienbilder) umfassen.





---

# Was heißt rechtsextrem?

Der Rechtsextremismus geht über klassische konservative Ansichten hinaus und befürwortet **radikale Veränderungen**, die auf **Diskriminierung, Gewalt** und **Unterdrückung** basieren.

Der Rechtsextremismus zeichnet sich aus durch eine radikale Ablehnung demokratischer Prinzipien, eine Betonung **ethnischer Identität**, die **Förderung von Vorurteilen**, **Diskriminierung** und **Exklusion von Minderheiten** sowie die Befürwortung autoritärer oder totalitärer Regierungsstrukturen.





---

# Was heißt Demokratie?

- Macht geht von Bevölkerung aus
- Basiert auf Prinzipien: Freiheit, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und Achtung der Menschenwürde
- Akzeptanz von Vielfalt und Pluralismus
- Gewaltfreier Ausgleich von Zielen, Meinungen und Interessen





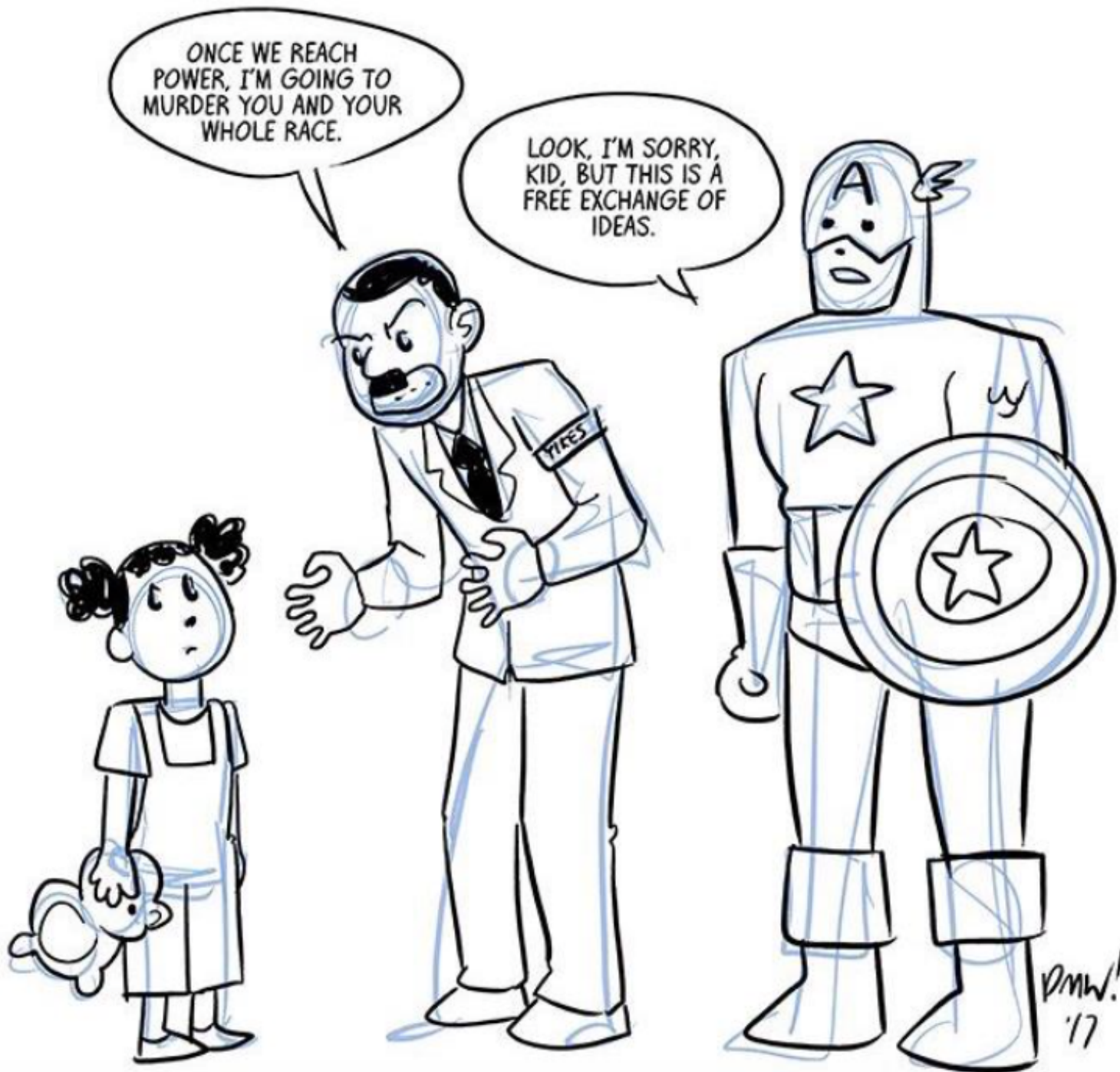
---

# Warum argumentieren gegen rechtsextreme Parolen?

- beliebte Strategie von Rechtsradikalen: Berufung auf Meinungsfreiheit, um unwidersprochen abzuwerten
- aber: Demokratie wird durch Abwertung von Menschen inhaltlich angegriffen (nicht reduzierbar auf formales Prinzip)
- Auch Gewaltfreiheit wird von Rechtsradikaler Ideologie angegriffen
- Schutz von Minderheiten vor der (angeblichen) Mehrheit = Demokratie









---

# Warum kommt es auf dich an?

„Der demokratische Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann.“

Ernst-Wolfgang Böckenförde, ehemaliger Verfassungsrichter





---

# Warum kommt es auf dich an?

„Der Geist der Freiheit lebt in den Herzen der Menschen. Stirbt er dort, so kann ihn keine Verfassung, kein Gesetz retten.“

Zitatgeberin unbekannt





---

# Möglichkeiten im Umgang mit Rechtsextremen Argumenten

1. ignorieren

2. widersprechen

3. widersprechen und diskutieren

Wichtig: überblicke das Szenario und überlege, welche Reaktionsmöglichkeit zur Situation passt.





---

# Situationsanalyse

Überlege dir:

1. Wer argumentiert hier aus welchem Interesse heraus? (es ist ein Unterschied, ob es ein ausgebildeter AfD Funktionär ist oder eine Privatperson, die ihren Frust loswerden will)
2. Gibt es eine direkte, geschädigte Person? Welche Art der Unterstützung braucht diese Person?
3. Wie gefährlich ist die Situation allgemein und für mich selbst?
4. Wen möchte ich durch meinen Widerspruch erreichen? (Die Person mit den problematischen Aussagen selbst oder das Umfeld?)





---

# Tipps allgemein

- setze dich mit rechter Ideologie auseinander & mit ihren Konsequenzen
- rational ist, von der Gleichwertigkeit der Menschen auszugehen, irrational ist, die Ungleichwertigkeit mit chauvinistischen Thesen zu behaupten
- halte dich informiert über das Geschehen in der Welt
- üben macht die\*den Meister\*in





---

# Tipps zum Diskutieren

- Wertschätzende Gespräche auf Augenhöhe können Wunder wirken!
- analysiere: Worum gehts wirklich? Werden Parolen aus den Medien angeführt, obwohl es der Person eigentlich um etwas ganz anderes geht?
- Aber: rechtsextreme Aussagen sollten als solche benannt werden (nicht „Du bist rechtsextrem“, sondern „ich finde, diese Aussage richtet sich gegen die Menschenwürde“ )





---

# Bleiben wir beim Thema!

- Fragen stellen und Hinterfragen kann helfen
- Mit systematischen Nachfragen zum problematischen, zum Beispiel rassistischen, Kern der Aussage vordringen (*„Wie meinst du das genau, dass uns Ausländer die Arbeitsplätze wegnehmen? Welche Menschen meinst du damit und welche Arbeitsplätze genau?“* → unzulässiges Pauschalisieren wird deutlich)
- Aber Achtung bei zu vielen Nachfragen: Themenhopping vermeiden





---

# Gibts dafür einen Beleg?

- Nachfragen, woher die Person die Information hat → bei benennen einer konkreten Quelle kann man auch einordnen: ein Telegram-Channel ist eine seriöse Quelle
- Wenn man relativ sicher ist, dass die Person falsch liegt: gemeinsam googeln und aufzeigen, dass seriöse Quellen etwas anderes sagen
- Packe die Person bei ihrem eigenen Ego: *„Sie sind doch sonst so ein kritischer Mensch, wieso vertrauen Sie denn ausgerechnet dieser Quelle und hinterfragen die Agenda hinter den Aussagen nicht?“*





---

# Empathie einfordern

- gerade, wenn Menschen sich nicht mehr auf die Maßstäbe von Wissenschaftlichkeit und für die Seriosität einer Quelle einlassen → Empathie einfordern: bitte deinen Gesprächspartner sich in die Situation der angegriffenen Gruppe hineinzusetzen: *„Wenn Sie Ihren Job verlieren, würden Sie sich dann nicht auch wünschen, dass es eine existenzsichernde Unterstützung für Sie und Ihre Familie gibt?“*
- Packe die Person bei ihren eigenen Werten: hier kann es funktionieren, dass mehr Verständnis entsteht. *„Es gehört doch zur Nächstenliebe mit dazu, Menschen in Not zu helfen, finden Sie nicht?“* *„Würden Sie sich nicht auch wünschen, dass man Ihnen freundlich begegnet, wenn Sie wegen eines Krieges Ihre Heimat zurücklassen müssen?“*





---

# Empathie geben, demokratische Alternative anbieten

- Empathie für hinter dem Ressentiment liegende Bedürfnisse oder Probleme zeigen (z.B. jemand hetzt gegen Bürgergeld, weil er zu wenig Wertschätzung bekommt für seine Arbeit → *„Ich verstehe, dass Sie wütend sind. Wir sollten für bessere Mindestlöhne kämpfen.“*)
- Demokratische Lösung für das eigentliche Problem anbieten: *„Ich verstehe, dass du Angst vor kriminellen Geflüchteten hast. Wir sollten die Arbeitsverbote abschaffen, damit sie einer normalen Arbeit nachgehen können, Qualifizierungsangebote verbessern und die Polizei im Kampf gegen organisierte Kriminalität stärken.“*





---

# Aber ich kenne da einen, der ist so...

- Es gibt immer „Negativ-Beispiele“ - häufig sind das einzelne Beispiele, aus denen sich aber keine evidenzbasierten Aussage ableiten lässt
- Wenn die Person nicht für die logische Unterscheidung zwischen Negativ-Beispielen und unzulässigen Verallgemeinerungen zugänglich ist → selbst Gegenbeispiele bringen:

*„Oh was machen wir denn jetzt? Dann hängt das also nicht mit der Herkunft oder Hautfarbe zusammen?“ Oder mit Humor: „Ich kenne eine Person, die hier geboren ist und Bürgergeld bekommt. Dann sind wohl alle hier geborenen faul?“*





---

# Zuspitzen und Konsequenzen aufzeigen

- *„Okay, sie wollen keine Ausländer in Deutschland. Und wie sollen wir dann verhindern, dass das Gesundheitssystem zusammenbricht? Wer pflegt Sie denn dann, wenn Sie alt sind?“*
- Hier kann es helfen, die problematischen Punkte, zum Beispiel aus dem AfD Programm genauer zu kennen: *„Sie glauben also, dass es der Landwirtschaft besser gehen würde unter AfD Regierung? Aber in deren Programm steht, dass sie allen Landwirt\*innen Subventionen streichen wollen.“*
- erklären, wie Rechtspopulisten viele Probleme nur ausbeuten und nicht lösen—> Die Ängste Menschen werden ausgenutzt für Stimmenfang, aber es wird nichts gegen ihre Ursachen unternommen (Beispiel: Angst vor Teuerungen wird instrumentalisiert ohne konkrete soziale Antworten.)





---

# Ich bin so enttäuscht von der Politik!

- aufzeigen: das darf man auch sein, aber die Lösung liegt nicht in den rechtsextremen Parolen, sondern im gemeinsamen Handeln
- Statt Ausgrenzung, brauchen wir eine Politik, in der aktiv an konstruktiven Verbesserungen gearbeitet wird: *„Auch ich bin manchmal frustriert darüber wie viele Dinge in der parlamentarischen Demokratie laufen. Aber ich habe mich dann für die Arbeit in der Parteigliederung/ Gewerkschaft etc. entschieden.“*
- Gegen den Frust hilft es auch: persönliche positive Erlebnisse mit dem eigenen Engagement teilen und immer wieder klar machen: Demokratie ist anstrengend, aber lohnt sich





---

# Aber: manchmal ist Zeit verschwendet

- wenn die Person ein festes Weltbild hat oder nur verletzen möchte, lohnt es sich seine Zeit anderweitig zu nutzen
- Achtet immer auch auf eure persönlichen Grenzen. Wenn ihr nur beleidigt und aggressiv angegangen werdet: aus Selbstschutz das Gespräch abbrechen
- Wenn ihr zu ausgebrannt seid, dann lohnt es sich, wieder Kraft zu sammeln für die nächste Debatte (sucht euch Verbündete, um Akkus wieder aufzuladen)
- Merke: ihr müsst nicht als Gewinner\*in vom Platz gehen, einen klaren Widerspruch zu markieren, reicht oft aus





---

# Kontern ohne Diskussion

Wenn ihr keine Lust, keine Kraft oder nicht das nötige Hintergrundwissen für eine Debatte habt, kann es sich auch lohnen, einfach nur einen Gegenstandspunkt deutlich machen, um das Gesagte nicht so stehen zu lassen.

Beispiele:

*„Ich finde schlimm, was Sie sagen.“*

*„Ich sehe das anders!“*

*„Mich verletzt, was du da gesagt hast.“*





---

# Gruppenarbeit an Situationen

- 4 Personen pro Gruppe besprechen eine Situation pro Gruppe
- diskutiert jetzt ca. 30 min, wie ihr mit der Situation umgehen könntet
- stellt am Ende euren gemeinsamen Vorschlag in der großen Gruppe vor
- erklärt den anderen: Warum habt ihr euch für diesen Umgang entschieden?





---

# Weiterführende Argumentationshilfen

- <https://www.bpb.de/themen/antisemitismus/dossier-antisemitismus/37986/argumente-gegen-rechtsextreme-vorurteile/>
- <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/modsupport/argumentationshilfen/>
- <https://afdnee.de/>





---

# Weiterführende Argumentationshilfen

- <https://www.bpb.de/themen/antisemitismus/dossier-antisemitismus/37986/argumente-gegen-rechtsextreme-vorurteile/>
- <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/modsupport/argumentationshilfen/>
- <https://afdnee.de/>





---

# Literaturtipps

- Steffen Mau: Triggerpunkte
- Peter Modler: Mit Ignoranten sprechen
- Steven Levitsky, Daniel Ziblatt: Wie Demokratien sterben und was wir dagegen tun können
- Natascha Strobl: Radikalisierter Konservatismus





---

**Danke fürs mitmachen!**

